

3. Labt sich die liebe Sonne nicht,  
der Mond sich nicht im Meer?  
Kehrt wellenatmend ihr Gesicht  
nicht doppelt schöner her?  
Lockt dich der tiefe Himmel nicht,  
das feuchtverklärte Blau?  
Lockt dich dein eigen Angesicht  
nicht her in ew'gen Tau?

4. Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,  
nezt' ihm den nackten Fuß;  
sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll,  
wie bei der Liebsten Gruß.  
Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm;  
da war's um ihn geschehn, —  
halb zog sie ihn, halb sank er hin  
und ward nicht mehr gesehn.

## 140. Das Nationaldenkmal auf dem Niederwalde.

Hamburger Lesebuch.

1. Es war am 28. September 1883, als der greise Kaiser Wilhelm, umgeben von den Fürsten des Reiches, seinen Ministern, den Heerführern des letzten Krieges, den Abgeordneten der Volksvertretungen, der Universitäten, der Städte und zahlloser Vereine und unter dem Jubelrufe einer ungeheuren Volksmenge das Nationaldenkmal weihte mit den Worten: „Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nachahmung!“

2. In einer der schönsten Rheinlandschaften, nahe dem weingeseigneten Müdesheim, erhebt sich das Denkmal 25 Meter hoch über die Bergesspitze des Niederwaldes. Riesenhoch, frei und weitemweit sichtbar ragt die Germania empor. Ihr reiches, blondes Haar walt, wie von frischem Winde bewegt, herab; die vollen, festen Lippen scheinen den gegenwärtigen, wie den kommenden Geschlechtern die Losung zu geben: „Weder trauen, noch fürchten!“ Die Linke stützt sich auf das friedlich gesenkte deutsche Schwert, und hoch hebt die Rechte des Reiches neu erstandene Krone, unerreichbar allen Feinden und Neidern, in die freie Luft. Ein Eichenkranz ruht auf dem wunderschönen Haupte, und Lorbeerkränze zieren die Krone und das Schwert. Die Gewandung ist reich und edel gehalten. Die vollendete weibliche Schönheit wird erhöht durch den Ausdruck der Herrscherwürde, der Entschlossenheit, der Erhabenheit. Schillings Meisterhand hat eine Germania ins Dasein gerufen, wie sie so groß und schön bisher von keiner Künstlerhand geschaffen wurde.